

Polizei hebt Hanfanlage aus

ROTKREUZ red. Die Zuger Polizei hat in Rotkreuz eine Hanf-Indooranlage ausgehoben. Es wurden Hanfpflanzen, getrocknete Blüten und Bargeld sichergestellt, wie die Zuger Polizei mitteilt.

Im Rahmen einer Hausdurchsuchung ist die Polizei am Montagmorgen in einer Wohnung auf die private Hanfzucht gestossen. Es wurden zwei komplett ausgestattete Aufzugsboxen für den Anbau der Pflanzen aufgefunden. Diese sowie rund 30 Hanfpflanzen, mehrere hundert Gramm getrocknete Blüten und einen vierstelligen Bargeldbetrag stellte die Zuger Polizei sicher. Die Drogen haben einen Marktwert von mehreren tausend Franken. Der 38-jährige Schweizer muss sich wegen Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz vor der Staatsanwaltschaft des Kantons Zug verantworten.

Neue IG engagiert sich

ZUG red. In der Zuger Altstadt hat sich eine neue Interessengemeinschaft zusammengetan. Wie der Homepage der Stadt Zug zu entnehmen ist, hat sich eine Gruppe junger tatkräftiger Geschäftsleute mit Vertretern der Anwohnerschaft zusammengetan und einen neuen Auftritt gestaltet. Eine erste Aktivität plant sie nun für die Ostertage. Noch bis zum 26. März findet ein «Fox-trail» durch die Zuger Altstadt statt: In einigen Geschäften sind goldene Ostereier, die mit einem Buchstaben versehen sind, platziert. Diese gilt es zu finden. Wer das Lösungswort zusammenbringt, erhält eine Überraschung.

Die neue Interessengemeinschaft Zuger Altstadt ist die Nachfolgerin des Vereins Zuger Altstadt. Dieser ist vor rund vier Jahren aufgelöst worden. Seit diesem Zeitpunkt hat es vermehrt Anläufe gegeben, die Interessen der Läden im historischen Stadtkern zu bündeln und deren Auftritt zu verstärken.

Sie sorgen selbst für Sicherheit

GEWALT Selbstverteidigungskurse erleben vor allem einen weiblichen Zuwachs. In den Trainings lernen die Frauen aber nicht nur Kampftechniken.

ANDREA MUFF
andrea.muff@zugerzeitung.ch

Die sexuellen Übergriffe an Frauen am Silvesterabend in Köln und Zürich haben auch im Kanton Zug ihre Spuren hinterlassen. So legen sich in letzter Zeit immer mehr Frauen Pfefferspray zur Selbstverteidigung zu, wie von Waffen Zimmermann und Jagdoptik in Luzern Anfang Februar bestätigt wird (wir berichteten). Doch nicht nur waffentechnisch rüsten sich die Frauen auf, auch die Selbstverteidigungskurse im Kanton Zug boomen, wie Anfragen bei Kampfsportschulen zeigen.

Ruedi Bickel, Schulleiter der Skema-Kampfsportschule in Zug, sagt: «Die Nachfrage ist definitiv gestiegen.» Es komme auch öfters vor, dass an den Trainings mehr Frauen als Männer teilnehmen. Vor allem fragen ihn mehr Firmen für Einführungskurse an: «An diesen gehe ich vor allem auf das Sicherheitsbewusstsein ein und zeige einfache Techniken zur Verteidigung.» Denn normalerweise trainieren seine Schüler über mehrere Jahre: «Die Technik der Kampfkunst ist sehr aufwendig.»

Fühlen sich weniger sicher

Erfahrungen werden untereinander ausgetauscht, seien es gute oder schlechte, das ist auch Bickel aufgefallen: «Einzelne Frauen machen sich Gedanken, wenn sie allein nach Hause gehen oder einen verlassen Bahnhof in der Nacht durchqueren müssen. Sie wollen gewappnet sein.» Ob nach einer verbalen Auseinandersetzung eine Eskalation droht, sei schwierig zu beurteilen. Doch allgemein gilt: «Das Sicherheitsempfinden ist zurückgegangen. Ich denke auch, dass es eine grosse Dunkelziffer gibt an Gewalt und sexuellen Übergriffen», schätzt Bickel. Öfters treten die Eltern an ihn heran. Diese wollen sichergehen, dass sich ihre Tochter in brenzligen Situationen verteidigen kann.



In der Kampfschule Skema in Zug trainieren die meisten über mehrere Jahre.

Bild Werner Schelbert

Davon spricht auch Karin Vonwil vom Verein Pallas. Die gesamtschweizerische Organisation ist vor allem in der Präventionsarbeit tätig. Karin Vonwil unterrichtet in Zug und Luzern Selbstverteidigungskurse und arbeitet auch mit Gewaltbetroffenen zusammen.

«Es ist wichtig, rechtzeitig Grenzen zu setzen.»

KARIN VONWIL,
TRAINERIN BEI PALLAS

Sie bestätigt: «Bei Schülern kommt die Motivation häufig von den Eltern. Vor allem wenn das Kind in einen Sprachaufenthalt ins Ausland geht, mindert ein Selbstverteidigungskurs die elterlichen Sorgen.» So werden vor allem Selbstverteidigungskurse für Frauen angeboten, die nicht nur die Kampfkunst vermitteln, sondern auch das Selbstbewusstsein stärken. «Es ist wichtig, rechtzeitig Grenzen zu setzen,

damit eine gewalttätige Situation gar nicht erst entsteht», erklärt die Pallas-Trainerin. Zudem bietet die Organisation Kurse für gewaltbetroffene Frauen an.

Vonwil sieht den Zusammenhang mit den Berichten über die Silvesterabende in Köln und Zürich: «Danach haben bei uns die Telefone geklingelt. Diese Ereignisse sind immer noch in den Köpfen der Frauen.» Roul Haldimann, Leiter des Krav Maga Center in Cham, hat ebenfalls einen Anstieg bemerkt: «Als das Thema sexuelle Übergriffe Anfang Jahr sehr oft in den Medien war, haben wir eine Verdoppelung der Anfragen und Probestrainings von vorwiegend Frauen gehabt. In der Zwischenzeit haben sich die An-

fragen wieder auf das normale Niveau eingependelt.» Die Frauen fühlen sich in Zug aber sicher, bestätigt auch Karin Vonwil. Jedoch: «Ich höre oft, dass Frauen in Zürich in den Ausgang gehen und dort Übergriffe befürchten. Davor wollen sie sich schützen», erklärt sie. Allerdings sei es nach wie vor so, dass die meisten sexuellen und gewalttätigen Übergriffe aus dem näheren Umfeld kommen. «Der Täter ist meist kein Fremder», führt sie aus.

Zahl der Sexualdelikte ging zurück

Auch die Kriminalstatistik der Zuger Polizei weist nach einem Rückgang im Jahr 2013 für das Jahr 2014 wieder eine Steigerung der Zahl der Sexualdelikte aus. Die Zahl der sexuellen Belästigung ist gar um die Hälfte gestiegen – von 21 auf 32 registrierte Fälle. Die Zahl der sexuellen Nötigung hat ebenfalls zugenommen von 9 auf 15 Fälle im Jahr 2014.

Vorverkauf für Open Air eröffnet

MURI red. Die Traditionsveranstaltung «Muri Nights» geht in diesem Jahr in ihre nächste Runde. Am 17. und 18. Juni wird dem Publikum im Klosterdorf Muri ein attraktives Programm dargeboten, wie die Veranstalter mitteilen. Am Freitag wird das Open Air von A-Live eröffnet – Schweizer A-Capella-Gesang vom Feinsten. Nach Einbruch der Dunkelheit erweckt dann die grosse Leinwand im Klosterinnenhof zum Leben. Hier können sich die zahlreichen Gäste auf einen unterhaltsamen Film freuen. Der Samstag steht ganz im Zeichen von Schweizer Frauenpower: Es stehen die Auftritte von Caroline Chevin & Band sowie Nicole Bernegger & Band auf dem Programm.

Für jeden etwas dabei

Die Veranstalter legen auch in diesem Jahr Wert auf eine familienfreundliche Konzeption des Events, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Dies zeige sich unter anderem in einer attraktiven Preis-Leistungs-Gestaltung. So werden beispielsweise spezielle Familientickets angeboten. Ausserdem wird durch reichhaltige Auswahl an diversen Speisen und Getränken sichergestellt, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Ab sofort ist der Ticket-Vorverkauf auf der Homepage des Veranstalters wie auch unter www.ticketcorner.ch und bei «Muri Info» eröffnet. Auf www.muri-nights.ch sind weitere nützliche Informationen zu Anfahrt und Programm verfügbar, welche fortlaufend aktualisiert werden.

Die Saison fürs Wassertreten ist eröffnet

BÜNZEN Nach einer Putzaktion von Freiwilligen am Samstag ist die Kneippanlage Chlostermatte wieder bereit für gesundheitsbewusste Wanderer.

Direkt an der renaturierten Bünz am Wanderweg zwischen Bünzen und Wäldschwil liegt die Kneipp-Anlage Chlostermatte. Heute herrscht geschäftiges Treiben an diesem idyllischen Ort. In hohen Gummistiefeln, bewaffnet mit Schaufeln und Besen, befreien ein halbes Dutzend freiwillige Helfer die Anlage vom Winterschmutz und richten sie her für jeden, der des Weges kommt und einer Erfrischung bedarf. Zwischendurch bringen die Vorstandsmitglieder des Kneipp-Vereins Muri-Freiamt, Judith Holzer und Lucia Basile, einen wahren Züni vorbei und rühmen den Fortschritt der Arbeiten.

Im Zuge der Renaturierung

Mit dabei ist auch der 67-jährige Ehrenpräsident des Vereins, Alfred Strelbel aus Bünzen, der die Anlage als «sein Kind» bezeichnet. Auf seine Initiative hin ist sie im Jahr 2007 entstanden. «Es war eine schwierige Situation», erklärt er. «Aber im Zuge der Renaturierung der Bünz hat der Staat schliesslich einen grossen Teil der Kosten übernommen», erzählt er. Und für die schönen, sicheren Handläufe habe er sogar einen Sponsor gefunden. «Am Ende mussten wir nur 5000 Franken aus der Vereinskasse bezahlen.» Seither erfreut sich die Anlage



Ehrenpräsident Alfred Strelbel wird flankiert von Judith Holzer (links) und Lucia Basile. Im Hintergrund die fleissigen Helfer.

Bild Cornelia Bischo

grosser Beliebtheit. «Sie wird sehr rege von Wanderern und Velofahrern genutzt», sagt Judith Holzer. Allerdings ist der Unterhalt recht aufwendig, denn der grosse Frühlingsputz allein reicht nicht aus. «Im letzten Sommer, als es so heiss war, bin ich zwei- bis dreimal die Woche hergekommen und habe die Anlage geputzt, damit der Boden nicht glitschig wurde», berichtet Strelbel. Zudem werde die Anlage bei Hochwasser überschwemmt und müsse danach jedes Mal gereinigt werden.

Guter Teamgeist

Die Anlage Chlostermatte ist jedoch nicht die einzige, die der Verein betreut. «Wir haben auch noch Kneipp-Arm-

bäder in Bünzen, Besenbüren, Beinwil, Buttwil, Auw, Merenschwand und Muri», so Strelbel. Er freut sich darüber, dass der Vorstand sein Werk so gut verwaltet und seine Arbeit weiterführt. «Die Jungen haben das gut im Griff. Man spürt den Teamgeist», sagt er begeistert. Dank des jüngsten Vorstandsmitglieds Katja Heizmann hat der Verein nun auch einen modernen Facebook-Auftritt.

40-Jahr-Jubiläum

Dieses Jahr feiert der Verein bereits sein 40-jähriges Bestehen. Zu Ehren des Jubiläums organisieren die sechs Damen des Vorstands für die rund 300 Mitglieder ein besonderes Fest im kommenden Sommer. Auch eine mehrtägige Reise

nach Bad Wörishofen, der Wirkungsstätte Sebastian Kneipps, ist geplant. Das übrige Jahresprogramm ist ebenfalls sehr reichhaltig. Lucia Basile ist für die Wanderungen zuständig, die meistens am ersten Sonntag des Monats stattfinden und an denen jedermann teilnehmen kann. Judith Holzer ist für das Jahresprogramm und die Aktivitäten verantwortlich. «Wir veranstalten verschiedene Kurse, zum Beispiel Aquagymnastik, Walking oder Fussreflexzonenmassage», erklärt Holzer. Daneben gibt es zahlreiche Veranstaltungen, Vorträge, Führungen, Jassabende oder gemeinsames Kochen. Der nächste grosse Anlass ist das «Frühlingserwachen» am Nachmittag des 24. April an der nun frisch geputzten Kneipp-Anlage Chlostermatte. «Wir zeigen den Besuchern, wie sie die Anlage richtig benutzen können», so Judith Holzer. Auch ein Apéro wird gereicht, und verschiedene Infotafeln geben Auskunft über den Verein und die Philosophie Sebastian Kneipps.

Die Lehren des Hydrotherapeuten

Die wichtigsten Grundpfeiler von Kneipps Lehren hat im Sommer 2010 eine Schulklasse an die Seitenmauern der Brücke geschrieben, die gleich bei der Anlage Chlostermatte über die Bünz führt: Wasser, Ernährung, Lebensfreude, Bewegung, Heilkräuter. Alfred Strelbel ist überzeugter Kneippanhänger: «Nach seiner Philosophie haben meine Familie und ich gelebt und sind damit immer sehr gut gefahren.»

CORNELIA BISCH
cornelia.bischo@zugerzeitung.ch

HINWEIS

Veranstaltungen und Kurse unter www.kneipp.ch

Freiamt